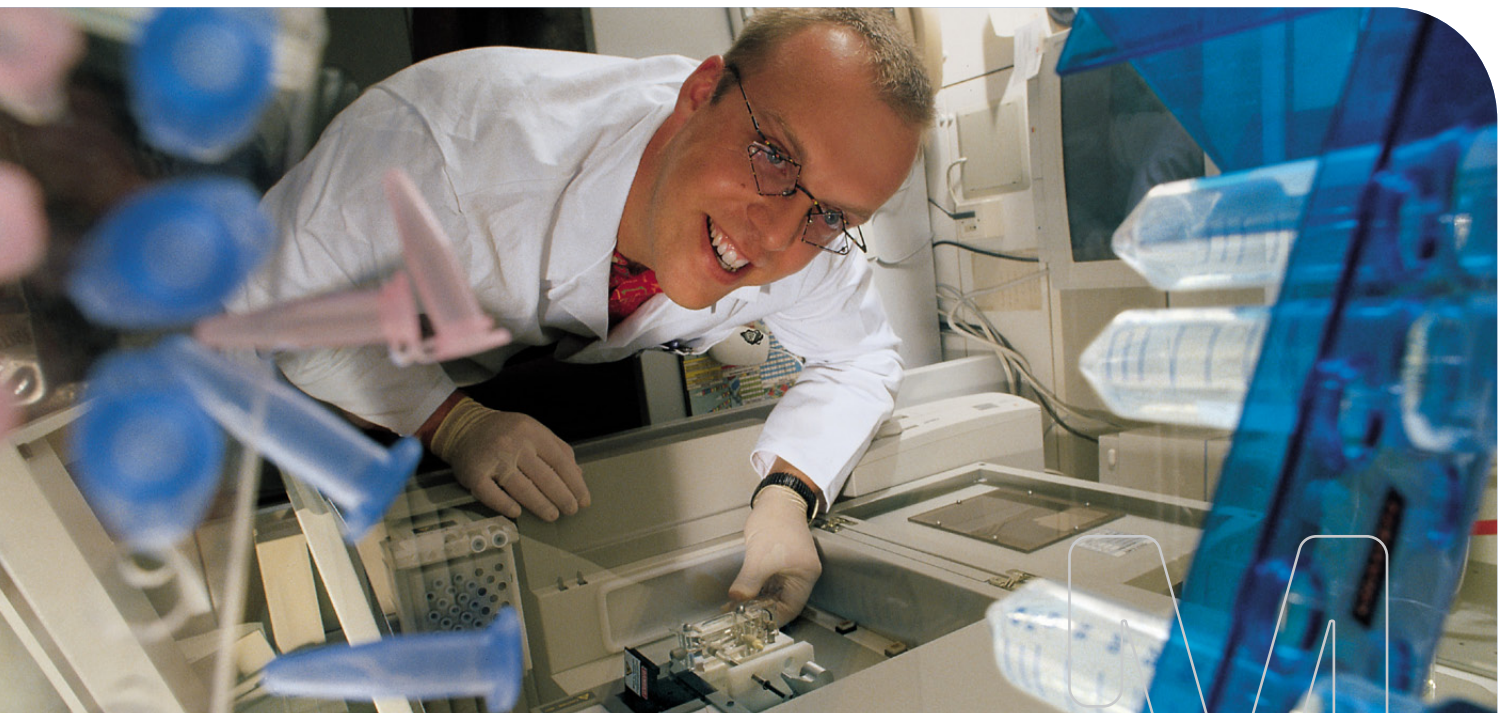


Q1 | 2011

Quartals-Finanzbericht



Q1

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER MERCK-GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2011

- 3 Auf einen Blick
- 3 Ereignisse
- 4 Merck-Gruppe
- 7 Merck-Aktie
- 8 Unternehmensbereiche
- 10 Sparten
- 10 Merck Serono
- 12 Consumer Health Care
- 14 Merck Millipore
- 16 Performance Materials
- 17 Konzernkosten und Sonstiges
- 18 Risikobericht
- 18 Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2011

- 19 Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Bilanz
- 21 Segmentbericht
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Free Cash Flow
- 25 Gesamtergebnisrechnung
- 26 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

HINWEISE

- 32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 33 Geschäftsleitung der Merck KGaA
- 33 Aufsichtsrat der Merck KGaA
- 33 Kapitalstruktur der Merck KGaA zum 31. März 2011
- 34 Termine 2011
- 34 Impressum

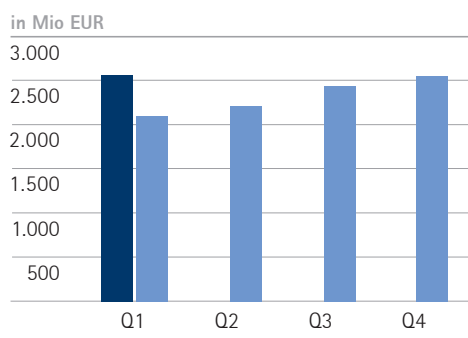
Titelbild: Einer der Schwerpunkte in der Pharmaforschung von Merck ist die Onkologie. Gesucht wird nach neuen Therapien gegen verschiedene Krebsarten, z.B. Darm-, Lungen-, Magen- oder Kopf- und Halskrebs oder gegen Hirntumore.

AUF EINEN BLICK

Wichtige Kennzahlen – 1. Quartal 2011

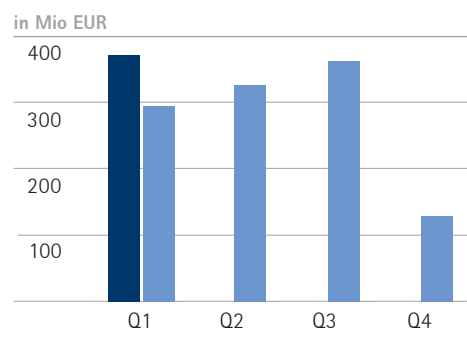
in Mio EUR	Pharma	Chemie	Konzern- kosten und Sonstiges	Gesamt	Verände- rung in %
Gesamterlöse	1.543,8	1.020,0	–	2.563,8	22,1
Bruttoergebnis	1.303,7	620,4	–	1.924,1	19,3
Forschung und Entwicklungskosten	–310,5	–69,0	–	–379,5	9,3
Operatives Ergebnis	156,1	240,8	–25,3	371,6	26,1
Sondermaßnahmen	1,0	157,0	–	158,0	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	157,1	397,8	–25,3	529,5	79,6
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	409,6	496,7	–23,9	882,5	63,1
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	10,1	23,6	–	14,5	
Free Cash Flow	551,2	350,1	–255,9	645,3	–
Basis Free Cash Flow	286,1	155,4	–255,9	185,6	–10,2
Auf die Gesamterlöse bezogener Basis Free Cash Flow (FCR) in %	18,5	15,2	–	7,2	

Gesamterlöse nach Quartalen



■ 2011 ■ 2010

Operatives Ergebnis nach Quartalen



EREIGNISSE – 1. QUARTAL 2011

- Gesamterlöse wachsen um 22 % auf 2,6 Mrd EUR
- Ergebnis nach Steuern steigt um 77 % auf 344 Mio EUR
- Rebif®-Umsatzerlöse nach außerordentlichem Vorjahreshoch –4,2 % auf 411 Mio EUR, Erbitux®-Umsatzerlöse +8,7 % auf 209 Mio EUR
- Free Cash Flow der Merck-Gruppe erreicht 645 Mio EUR
- Prognose 2011 für Operatives Ergebnis unverändert bei +35 % bis +45 %

MERCK-GRUPPE

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 1. Quartal 2011 von 2.099 Mio EUR im Vorjahresquartal um 22 % auf 2.564 Mio EUR. Die im Juli 2010 abgeschlossene Akquisition der Millipore Corporation in den USA wirkt sich hier weiterhin positiv aus. Akquisitionen – hauptsächlich Millipore – und Veräußerungen trugen 16 Prozentpunkte zu dieser Veränderung bei, positive Währungseffekte 3,2 Prozentpunkte und organisches Wachstum weitere 3,1 Prozentpunkte. Im Vorjahresquartal hatten die Umsatzerlöse mit Arzneimitteln um etwa 50 Mio EUR höher als normal gelegen, da Großhändler in den USA im März zu ihrem Quartalsbedarf einen Extravorrat an Rebif® und anderen Produkten für weitere 20 Tage erhalten hatten. Hintergrund war die Umstellung auf ein neues Computersystem bei EMD Serono, der US-Tochter von Merck, im April 2010 gewesen.

Im 1. Quartal 2011 fielen die Lizenz- und Provisionserlöse mit 86 Mio EUR um 13 % höher als im Vorjahreszeitraum aus. Die Erlöse stammten zum Großteil von der Sparte Merck Serono.

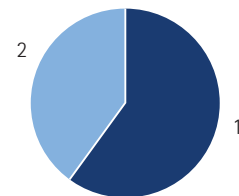
Die Herstellungskosten erhöhten sich um 31 %. Das Bruttoergebnis hat sich im 1. Quartal 2011 dennoch um 19 % von 1.612 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 1.924 Mio EUR verbessert.

Im ersten und zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres werden die meisten Zahlen der Merck-Gruppe weiterhin maßgeblich vom Vorjahr abweichen, da die Akquisition von Millipore am 14. Juli 2010 abgeschlossen wurde und somit keine Erlöse und Aufwendungen von Millipore in der ersten Jahreshälfte enthalten sind. Vor diesem Hintergrund stiegen die Marketing- und Vertriebskosten im 1. Quartal 2011 um 26 % auf 592 Mio EUR. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen sanken aufgrund niedrigerer Provisionszahlungen für Arzneimittel um 8,9 % auf 111 Mio EUR.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen

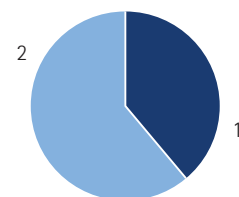
1	Pharma	1.544	60 %
2	Chemie	1.020	40 %



Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q1

in Mio EUR / % am Operativen Ergebnis

1	Pharma	156	39 %
2	Chemie	241	61 %



*ohne Konzernkosten und Sonstiges

Merck-Gruppe

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q1

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Merck Millipore	Performance Materials	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	0,5	5,8	2,0	13,7	3,1
Währungseffekte	2,4	2,6	3,7	6,4	3,2
Akquisitionen/Veräußerungen	-1,4	-	160,5	-4,9	15,8
Insgesamt	1,5	8,4	166,2	15,2	22,1

Im 1. Quartal 2011 fielen mit 125 Mio EUR um 20% höhere Verwaltungskosten an als im Vorjahresquartal; 15 Prozentpunkte des Anstiegs gehen auf Millipore zurück, 2,2 Prozentpunkte auf Währungseffekte und 2,2 Prozentpunkte auf organisches Wachstum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge sanken um 28 % auf -97 Mio EUR. Hierin kamen Integrationskosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore in Höhe von 12 Mio EUR zum Tragen sowie weitere 4,2 Mio EUR für Reparaturarbeiten an einem Merck-Standort in Japan, der durch das Erdbeben vom 11. März Schäden erlitten hatte.

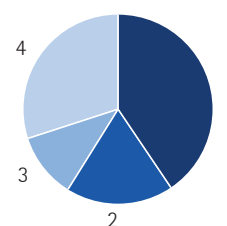
Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 380 Mio EUR im 1. Quartal 2011 um 9,3% bzw. 32 Mio EUR höher als im Vorjahr. Entscheidend hierfür waren die höheren F&E-Ausgaben der Chemiesparten, und zwar 5,2 Mio EUR bei Performance Materials und 26 Mio EUR bei Merck Millipore.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich markant um 77 % auf 248 Mio EUR. In dieser Summe sind die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation für Millipore in Höhe von 47 Mio EUR und in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono in 2007 in Höhe von 199 Mio EUR enthalten. Letzterer Wert schließt eine Wertminderung in Höhe von 50 Mio EUR für Cladribin ein, einen Arzneimittelkandidaten für die orale Behandlung der Multiplen Sklerose.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Umsatzerlösen

1 Europa	1.008	41 %
2 Nordamerika	455	18 %
3 Lateinamerika	272	11 %
4 Asien, Afrika, Australien	742	30 %



Das Operative Ergebnis nahm trotz der Aufwendungen stärker als die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis zu und verbesserte sich im 1. Quartal 2011 um 26% von 295 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 372 Mio EUR. Organisch, also bereinigt um Akquisitionen (vorwiegend Millipore), Veräußerungen und Währungseffekte, erhöhte sich das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe um 14%.

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) verbesserte sich von 14,0% im Vorjahresquartal auf 14,5% im Berichtsquartal. Hierbei war die starke Entwicklung des Unternehmensbereichs Chemie die treibende Kraft. Mit 24,6% fiel die bereinigte Umsatzrendite der Merck-Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono- und Millipore-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten/ Gesamterlöse) im 1. Quartal 2011 höher aus als im Vorjahreszeitraum (20,6%).

Merck-Gruppe

Die Sondermaßnahmen von Merck beliefen sich im 1. Quartal 2011 auf 158 Mio EUR. Hierin enthalten sind 157 Mio EUR aus dem im Dezember 2010 bereits angekündigten Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts an Novozymes A/S sowie ein zusätzlicher Barmittelzufluss in Höhe von 1 Mio EUR aus dem Ende 2010 abgeschlossenen Verkauf des Théramex-Geschäfts mit Produkten aus dem Bereich Frauengesundheit. Im Vorjahresquartal waren keine Sondermaßnahmen in nennenswerter Höhe angefallen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher im 1. Quartal 2011 deutlich um 80 % von 295 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 530 Mio EUR.

Aufgrund von Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Millipore-Transaktion wies das Finanzergebnis von Merck im 1. Quartal 2011 mit -68 Mio EUR einen um 77 % höheren Aufwandssaldo aus als im Vorjahresquartal (-39 Mio EUR).

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe erhöhte sich im Berichtsquartal von 256 Mio EUR im Vorjahresquartal um 80 % auf 461 Mio EUR. Die um Sondermaßnahmen bereinigte Steuerquote von Merck im 1. Quartal 2011 betrug 25,1 % verglichen mit 24,0 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im 1. Quartal um 77 % von 195 Mio EUR im Vorjahr auf 344 Mio EUR.

Die Bilanzsumme der Merck-Gruppe belief sich zum 31. März 2011 auf 22.218 Mio EUR und fiel damit fast unverändert zur Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 22.388 Mio EUR aus.

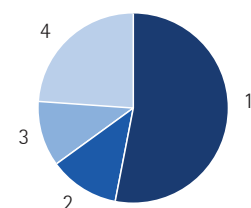
Die Eigenkapitalquote stieg von 46,3 % am Anfang des Jahres auf 47,6 % zum 31. März 2011. Aufgrund der positiven Entwicklung des Cash Flows konnte die Nettoverschuldung im Verlauf des 1. Quartals 2011 um 743 Mio EUR von 4.484 Mio EUR zum Jahresende 2010 auf 3.742 Mio EUR zurückgeführt werden.

Der Free Cash Flow der Merck-Gruppe belief sich im 1. Quartal 2011 auf 645 Mio EUR und war damit um 451 Mio EUR höher als im Vorjahresquartal. Der Anstieg des Free Cash Flows ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Crop-Bioscience- und Théramex-Geschäfte zurückzuführen. Im 1. Quartal wurde die erste Zinszahlung auf Anleihen für die Finanzierung der Millipore-Akquisition in Höhe von 117 Mio EUR geleistet. Der um Akquisitionen und Veräußerungen bereinigte Basis Free Cash Flow lag im 1. Quartal 2011 bei 186 Mio EUR, verglichen mit 207 Mio EUR im Vorjahresquartal. Der Free Cash Flow on Revenues (FCR: definiert als Basis Free Cash Flow in Relation zu den Gesamterlösen) fiel mit 7,2 % im Berichtsquartal niedriger aus als im Vorjahresquartal mit 9,8 %.

Zum Stichtag 31. März 2011 beschäftigte Merck weltweit 40.274 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2010 waren es 40.562 Mitarbeiter gewesen. Die Veränderung beinhaltet Entkonsolidierungen, aber auch einen Personalzuwachs in verschiedenen Ländern.

Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2011: 40.274

1 Europa	21.411	53 %
2 Nordamerika	4.813	12 %
3 Lateinamerika	4.481	11 %
4 Asien, Afrika, Australien	9.569	24 %



MERCK-AKTIE

Im 1. Quartal 2011 stieg der Kurs der Merck-Aktie von 59,85 EUR (30. Dezember 2010) um 6,4% auf 63,68 EUR (31. März 2011). Die Merck-Aktie verzeichnete am 11. März bei 66,47 EUR ihren Höchststand und am 17. Januar mit einem Preis von 59,78 EUR ihren Tiefststand im 1. Quartal. Der DAX®, in dem Merck notiert ist, stieg im Berichtsquartal um 1,8% und der Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index um 1,2%.

Kennzahlen zur Aktie¹

	Q1 – 2011	Jahr 2010
Höchstkurs in EUR	(11. März) 66,47	(10. Sep.) 72,28
Tiefstkurs in EUR	(17. Jan.) 59,78	(25. Feb.) 57,62
Endkurs in EUR	(31. März) 63,68	(30. Dez.) 59,85
Tatsächliche Anzahl der Aktien in Mio Stück	64,6	64,6
Theoretische Anzahl ² der Aktien in Mio Stück	217,4	217,4
Börsenkapitalisierung ³ in Mio EUR	13.843	13.011

¹ Kursrelevante Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Die Ermittlung der „theoretischen Aktienzahl“ ergibt sich daraus, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbriefte ist. Da das Grundkapital in Höhe von 168,0 Mio EUR zum 31. März 2011 in eine Aktienanzahl von 64,6 Mio Stück unterteilt war, ergab sich bei analoger Berechnung eine theoretische Aktienanzahl von 152,8 Mio für das Komplementärkapital von 397,2 Mio EUR.

³ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien am 31. März 2011.

Die Merck-Aktie im Vergleich zum DAX® und zum Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index

in %

140

120

100

80

April 2010

Juni

Sept.

Dez.

März 2011

■ Merck ■ DAX® ■ Bloomberg-Europe-Pharmaceuticals-Index

UNTERNEHMENSBEREICHE

Das Pharma-, Chemie- und Life-Science-Geschäft von Merck ist in die zwei Unternehmensbereiche Pharma und Chemie unterteilt. Diese wiederum sind in je zwei Sparten gegliedert.

Der Unternehmensbereich Pharma umfasst die Sparten Merck Serono für innovative verschreibungspflichtige Arzneimittel und Consumer Health Care für die Selbstmedikation. Pharma erzielte im 1. Quartal 2011 60 % der Gesamterlöse und 39 % des Operativen Ergebnisses* der Merck-Gruppe. Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs stiegen im Berichtsquartal um 1,9 % auf 1.544 Mio EUR.

Der niedriger als übliche Quartalszuwachs der Gesamterlöse von Pharma erklärt sich hauptsächlich durch die einmalig überproportional hohen Umsatzerlöse von Rebif® und anderen Produkten von Merck Serono in den USA im März 2010 aufgrund einer Umstellung des Computersystems im April. Darüber hinaus sanken die Umsatzerlöse infolge der Veräußerung des Théramex-Geschäfts mit Produkten im Bereich Frauengesundheit. Der Einfluss dieser Faktoren konnte durch die Erholung der Sparte Consumer Health Care etwas ausgeglichen werden. Diese Sparte steigerte ihre Gesamterlöse um 8,4 %.

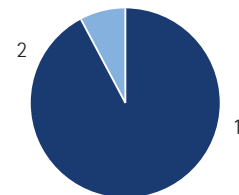
Während im Unternehmensbereich Pharma die Herstellungskosten im 1. Quartal sanken und das Bruttoergebnis stieg, fielen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte um etwa 50 Mio EUR höher als normal aus. Dies war auf die Wertminderung des Arzneimittelkandidaten Cladribin zur Behandlung von Multipler Sklerose zurückzuführen. Das Operative Ergebnis des Unternehmensbereiches Pharma verringerte sich daher im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13 % auf 156 Mio EUR.

Das Marktforschungsinstitut IMS Health, der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, sagt in seiner jüngsten Prognose für das Jahr 2011 ein Wachstum des weltweiten Pharmamarktes zwischen 5 % und 7 % voraus.

Pharma | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1 Merck Serono	1.427	92 %
2 Consumer Health Care	117	8 %



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Unternehmensbereiche

Der Unternehmensbereich Chemie wurde vergangenes Jahr nach der am 14. Juli 2010 erfolgten Akquisition des US-amerikanischen Life-Science-Unternehmens Millipore neu strukturiert. Millipore wurde mit dem Großteil der Sparte Performance & Life Science Chemicals zur neuen Sparte Merck Millipore zusammengeführt. Diese neue Sparte umfasst die drei Geschäftseinheiten Bioscience, Lab Solutions und Process Solutions. Die zweite Chemiesparte Performance Materials besteht aus den zwei Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics.

Der Unternehmensbereich Chemie erwirtschaftete im Berichtsquartal 40 % der Gesamterlöse der Gruppe und 61 % des Operativen Ergebnisses*.

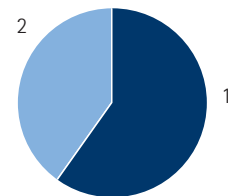
Die Gesamterlöse des Unternehmensbereichs Chemie stiegen im 1. Quartal deutlich um 75 % auf 1.020 Mio EUR. Dies lag hauptsächlich an der Einbeziehung der Umsatzerlöse von Millipore und den starken Zuwächsen bei der Sparte Performance Materials. Das Bruttoergebnis stieg schneller als die Gesamterlöse und erreichte eine Höhe von 620 Mio EUR. Im Berichtsquartal buchte der Unternehmensbereich Chemie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 48 Mio EUR – hauptsächlich in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore. Das Operative Ergebnis des Unternehmensbereichs verbesserte sich um 44 % auf 241 Mio EUR.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) erwartet in seiner Prognose vom 14. Dezember 2010 für die deutschen Chemieunternehmen im Jahr 2011 eine Steigerung der Chemieproduktion um 2,5 % und ein Wachstum der Chemiealienumsätze von 4 %.

Chemie | Gesamterlöse nach Sparten – Q1

in Mio EUR / % an den Gesamterlösen des Unternehmensbereichs

1	Merck Millipore	611	60 %
2	Performance Materials	409	40 %



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

MERCK SERONO

Die Sparte Merck Serono erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet verschreibungspflichtige Arzneimittel sowohl chemischen als auch biotechnologischen Ursprungs. Als größte Sparte der Merck-Gruppe steuerte sie 56% der Gesamterlöse des Unternehmens bei.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	1.427,2	1.406,8
Bruttoergebnis	1.221,6	1.186,5
F&E-Kosten	-305,6	-304,4
Operatives Ergebnis	148,4	178,0
Sondermaßnahmen	1,0	–
Free Cash Flow	538,2	191,4
Basis Free Cash Flow	273,1	191,4
ROS in %	10,4	12,7

Die Sparte Merck Serono steigerte im 1. Quartal 2011 ihre Gesamterlöse von 1.407 Mio EUR im Vorjahresquartal um 1,5% auf 1.427 Mio EUR. Dass die Wachstumsrate niedriger als gewohnt ausfiel, lag an den Umsatzerlösen von Rebif® zur Behandlung von Multipler Sklerose, dem umsatzstärksten Produkt von Merck Serono, sowie von anderen Arzneimitteln der Sparte in den USA im Vorjahresquartal. Damals waren die Umsatzerlöse einmalig außergewöhnlich hoch ausgefallen, weil die Großhändler einen Extravorrat an Produkten für 20 Tage erhalten hatten. Hiermit wollte man Lieferverzögerungen im April aufgrund der Umstellung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft EMD Serono auf ein neues Computersystem vorbeugen.

Diese Umsatzverlagerung im vergangenen Jahr drückt sich im Berichtsquartal zwangsläufig in einem Umsatzrückgang in Nordamerika aus. In Europa waren die Umsätze ebenfalls rückläufig. Der Hauptgrund hierfür lag in der Veräußerung des Théraxex-Geschäfts mit Produkten des Bereichs Frauengesundheit sowie den Auswirkungen der Gesundheitsreform in Deutschland. Die Umsätze in Lateinamerika und Australasien verzeichneten dagegen ein solides Wachstum.

Die Lizenz- und Provisionserlöse erhöhten sich im 1. Quartal 2011 um 17% auf 82 Mio EUR.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose kehrten im 1. Quartal 2011 auf Normalniveau zurück. Sie erreichten eine Höhe von 411 Mio EUR. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit, wie berichtet, außergewöhnlich hohen Umsatzerlösen bedeutete dies jedoch einen Rückgang um 4,2%.

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® setzten ihren Aufwärtstrend fort und erreichten im 1. Quartal 209 Mio EUR, ein Plus von 8,7%. Im Allgemeinen entwickelten sich die regionalen Umsatzerlöse von Erbitux® mit der Ausnahme von Japan gut.

Die Umsatzerlöse von Gonal-f®, einem rekombinanten Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, gingen im 1. Quartal um 4,2% auf 133 Mio EUR zurück – auch wegen der höher als normalen Bevorratung in den USA im Vergleichsquartal 2010.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® gegen Wachstumshormonmangel stiegen im 1. Quartal 2011 um 1,3% auf 55 Mio EUR.

Merck Serono

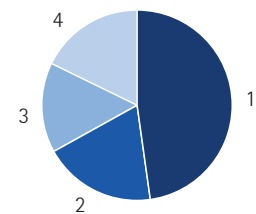
Die Arzneimittel der Sparte Merck Serono für die Allgemeinmedizin trugen weiterhin erheblich zu den Gesamtumsatzerlösen der Sparte bei. Die Umsatzerlöse der Betablocker der Marke Concor® (Wirkstoff Bisoprolol) wie Lodoz® und Concor®COR verbesserten sich im 1. Quartal 2011 um 4,1 % auf 95 Mio EUR. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 81 Mio EUR erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 1. Quartal ein Plus von 6,0 %. Bei den Schilddrüsenpräparaten wie Euthyrox® stiegen die Umsatzerlöse im Berichtsquartal um 20 % auf 46 Mio EUR. Europa, Lateinamerika und Australasien waren die geografischen Wachstumstreiber.

Das Bruttoergebnis der Sparte stieg im 1. Quartal angesichts höherer Gesamterlöse und niedrigerer Herstellungskosten um 3,0 % auf 1.222 Mio EUR. Die Marketing- und Vertriebskosten nahmen im Berichtsquartal um 9,2 % von 322 Mio EUR im vergleichsweise ausgabeschwachen Vorjahresquartal auf 352 Mio EUR zu. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen fielen aufgrund rückläufiger Provisionszahlungen auf Umsätze von Rebif® um 9,1 % niedriger aus als im Vorjahresquartal.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	645	48 %
2 Nordamerika	257	19 %
3 Lateinamerika	204	15 %
4 Asien, Afrika, Australien	238	18 %



Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von Merck Serono stiegen im 1. Quartal um 0,4 % auf 306 Mio EUR. Die F&E-Aufwendungen der Sparte entsprachen damit 21 % der Gesamterlöse, was in der hohen Anzahl von kostenintensiven Studien der letzten Phase der klinischen Prüfung möglicher neuer Arzneimittel begründet liegt.

Im März reichte Merck Serono bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) einen Antrag auf Indikationserweiterung für die Zulassung von Erbitux® in Kombination mit platinbasierter Standardchemotherapie in der Erstlinienbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasiertem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) mit einer hohen Expression des epidermalen Wachstumsfaktorrezeptors (EGFR) ein. Der Antrag basierte auf einer neuen Biomarkeranalyse des EGFR-Expressionslevels bei Tumoren der Patienten, die an der Phase-III-Studie FLEX teilgenommen hatten.

Die Rekrutierung für die zulassungsrelevante Phase-III-Studie EXPAND zur Untersuchung der Wirksamkeit von Erbitux® bei der Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Magenkarzinom wurde mit mehr als 870 aufgenommen Patienten abgeschlossen.

Im Januar bestätigte das Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP), das wissenschaftliche Komitee der Europäischen Zulassungsbehörde, seine bisherige Entscheidung und beschied den Antrag auf Marktzulassung für Cladribin-Tabletten als Therapie der schubförmig remittierenden Multiplen Sklerose als endgültig negativ. Im März erhielt die Sparte mit dem sogenannten „Complete Response Letter“ von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA eine ablehnende Stellungnahme zum Zulassungsantrag von Cladribin-Tabletten in seiner jetzigen Form. Merck Serono plant diesbezüglich im Mai ein Treffen mit der FDA, um die nächsten

Consumer Health Care | Consumer Health Care

Schritte zu besprechen und zu klären, ob die Daten der bereits abgeschlossenen sowie der derzeit laufenden klinischen Studien als Reaktion auf die Fragen der Behörde ausreichen können. Wegen der derzeit vorherrschenden Unsicherheit über die Zukunftsaussichten für Cladribin-Tabletten buchte Merck Wertminderungen in Höhe der restlichen 50 Mio EUR auf das Produkt. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich im 1. Quartal 2011 die Aufwendungen der Sparte für die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono im Jahr 2007 auf 199 Mio EUR.

Damit verschlechterte sich das Operative Ergebnis der Sparte im 1. Quartal um 17 % von 178 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 148 Mio EUR. Das bereinigte Operative Ergebnis, das Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ausschließt, verbesserte sich um 10 % von 316 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 347 Mio EUR im Berichtsquartal.

Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 1. Quartal 2011 10,4 % gegenüber 12,7 % im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bezifferte sich im 1. Quartal 2011 auf 24,3 %. Im Vorjahresquartal hatte sie 22,4 % betragen. Der Free Cash Flow verdreifachte sich im Berichtsquartal fast auf 538 Mio EUR gegenüber 191 Mio EUR im Vorjahresquartal, hauptsächlich wegen der erhaltenen Zahlungen aus der Veräußerung des Théramex-Geschäftes.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Sparte Consumer Health Care erzielte im 1. Quartal Gesamterlöse in Höhe von 117 Mio EUR, was einem Plus von 8,4 % entspricht. Dieser Anstieg setzte sich aus einem organischen Wachstum von 5,8 % und positiven Währungseffekten in Höhe von 2,6 % zusammen. Mit Ausnahme von Asien, wo die Umsatzerlöse konstant blieben, konnten sich alle wichtigen Märkte verbessern. Die Region Lateinamerika verzeichnete sogar einen Umsatzzuwachs von 20 %.

Consumer Health Care | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	116,6	107,6
Bruttoergebnis	82,1	72,8
F&E-Kosten	-4,8	-4,8
Operatives Ergebnis	7,7	1,5
Sondermaßnahmen	-	-
Free Cash Flow	13,0	-2,5
Basis Free Cash Flow	13,0	-2,5
ROS in %	6,6	1,4

Die weltweiten Umsätze von Nasivin®-Nasenspray stiegen infolge der außergewöhnlich starken Nachfrage in Russland um 19 %. Nasivin® ist eine Produktserie aus dem Bereich „Erkältungsbeschwerden“ der Sparte. Im Berichtsquartal hatten diese Produkte eine Steigerung um 17 % gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt.

Consumer Health Care

Die Umsatzerlöse des probiotischen Multivitaminpräparats Bion®3 legten dank der guten Nachfrage in Frankreich und Chile um 11 % zu. Mit den Vitaminprodukten der Marke Cebion wurde ein Umsatzplus von 17 % erzielt. Diese Produkte gehören zum Gesundheitsbereich „Gesundheitsschutz für jeden Tag“ der Sparte, der im Berichtsquartal einen Zuwachs der Gesamtumsatzerlöse um 8,8 % erzielte.

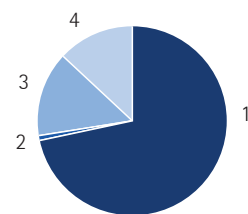
Die Umsatzerlöse mit Produkten aus dem Gesundheitsbereich „Mobilität“ wuchsen im 1. Quartal 2011 um 13 %. Beispielhaft erwähnt seien die Ergänzungsmittel der Marke Seven Seas® sowie Kytta® und Flexagil®. Mit der Kytta®-Salbe wurde aufgrund der starken Nachfrage in Deutschland ein deutliches Umsatzplus von 33 % erzielt.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, stiegen im 1. Quartal um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hierbei handelt es sich um das umsatzstärkste Produkt des Bereichs „Gesundheit von Frauen und Kindern“, der seine Umsätze im Berichtsquartal um 8,1 % steigern konnte.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	84	72 %
2 Nordamerika	1	0 %
3 Lateinamerika	17	15 %
4 Asien, Afrika, Australien	15	13 %



Die Produkte der strategischen Marken von Consumer Health Care wie Seven Seas®, Kytta®, Kidabion®, Nasivin® und Cebion® trugen im Berichtsquartal ohne den Versandhandel 59 % zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Die bedingt durch die Währungssituation in Venezuela gebildete Risikovorsorge konnte auf Grund erhaltener Zahlungen aus Venezuela zum Teil aufgelöst werden und hat sich damit positiv auf das Bruttoergebnis ausgewirkt.

Das Bruttoergebnis der Sparte nahm im 1. Quartal um 13 % auf 82 Mio EUR zu. Die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb stiegen um 6,8 %, da sich die Sparte weiterhin auf ihre strategischen Marken als Wachstumstreiber fokussiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich unverändert auf 4,8 Mio EUR.

Das Operative Ergebnis der Sparte verfünffachte sich im 1. Quartal 2011 von 1,5 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 7,7 Mio EUR. Diese enorme Steigerung wirkte sich auch auf die Umsatzrendite (ROS) aus. Das Verhältnis von Operativem Ergebnis zu den Gesamterlösen verbesserte sich im Berichtsquartal auf 6,6 %. Im Vorjahresquartal hatte die Umsatzrendite 1,4 % betragen. Der Free Cash Flow betrug im 1. Quartal 13,0 Mio EUR gegenüber –2,5 Mio EUR im Vorjahresquartal 2010.

MERCK MILLIPORE

Die Sparte Merck Millipore umfasst die Aktivitäten der ehemaligen Millipore Corporation, des von Merck im Juli 2010 akquirierten führenden US-amerikanischen Life-Science-Unternehmens, und den Großteil der Geschäfte der ehemaligen Sparte Performance & Life Science Chemicals von Merck. Da die Geschäfte mittlerweile voll integriert sind, ist die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr nicht gegeben.

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	611,3	229,6
Bruttoergebnis	356,3	127,0
F&E-Kosten	-32,6	-6,8
Operatives Ergebnis	72,0	35,2
Sondermaßnahmen	-	-
Free Cash Flow	51,5	19,6
Basis Free Cash Flow	57,8	19,6
ROS in %	11,8	15,3

Im 1. Quartal 2011 beliefen sich die Gesamterlöse der Sparte auf 611 Mio EUR.

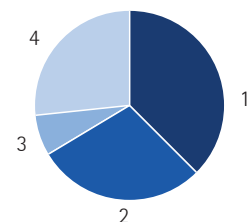
Die Sparte umfasst die drei Geschäftseinheiten Bioscience (mit einem Beitrag von 18 % zu den Gesamterlösen), Lab Solutions (40 %) und Process Solutions (42 %).

Die Geschäftseinheit Bioscience bietet Produkte und Dienstleistungen für spezialisierte Life-Science-Forschungslabore wie auch für die Medikamentenerforschung und -entwicklung von Pharma- und Biotech-Unternehmen an. Zwei ihrer neuesten Produkte sollen die Arbeit von Wissenschaftlern in der Forschung schneller, einfacher und präziser machen. Der Anfang 2010 eingeführte Zellzähler Scepter™ entwickelt sich sehr erfolgreich und trägt maßgeblich zu den Umsatzerlösen dieser Geschäftseinheit bei. Scepter™ ist das weltweit erste automatische Handgerät in Pipettenform für die Zellzählung, das die mühsame und zeitaufwändige visuelle Zellzählung überflüssig macht. Im Berichtsquartal erfolgte die Einführung des neuen Scepter™ 2.0 mit erweiterten Anwendungen im Bereich Zellzählung. Das Simplicity™-Filtersystem von Merck wurde auf der diesjährigen Pittcon im März 2011, der weltweit größten Fachmesse der Analytik- und Life-Science-Branche, mit dem renommierten Editor's Award in Silber für eines der besten Produkte ausgezeichnet. Bei diesem Filtersystem handelt es sich um eine komfortable, innovative Technologie mit hoher Durchsatzleistung als Alternative zu konventionellen Spritzenendstückfiltern für die chromatografische Probenvorbereitung.

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	230	37 %
2 Nordamerika	175	29 %
3 Lateinamerika	43	7 %
4 Asien, Afrika, Australien	162	27 %



Merck Millipore

Die Geschäftseinheit Lab Solutions ist ein führender Anbieter für Kunden in Laboren mit Chemikalien, Reinstwasserausstattungen und Tests, um die Produktsicherheit zu gewährleisten. Da sowohl Merck als auch Millipore über umfangreiche Kompetenz auf diesem Gebiet verfügten, ist die Geschäftseinheit dazu übergegangen, Cross-Selling-Potenziale zu erschließen, um Synergien auszunutzen. So werden z. B. in den aufstrebenden Märkten bereits etablierte Vertriebswege für die Vermarktung von Produkten sowohl von Merck als auch von Millipore genutzt.

Eine der größten Produktgruppen dieser Geschäftseinheit stellen die Geräte zur Wasseraufreinigung dar, denn ultrareines Wasser wird in jedem Labor benötigt. Die neueste Erweiterung dieser Produktlinie ist das Wasseraufreinigungssystem Elix Gulfstream Clinical, mit dem ein größeres Wasservolumen kostengünstiger und mit kürzerer Stillstandszeit aufbereitet werden kann.

Ein weiterer Kompetenzbereich der Geschäftseinheit ist das Bio-Monitoring. Merck gab im März bekannt, das Mikrobiologie-Geschäft der Biotest AG für einen Brutto-Kaufpreis von bis zu 101 Mio EUR inklusive bedingter Zahlungen übernehmen zu wollen, um sein Angebot im attraktiven Wachstumsbereich der industriellen Mikrobiologie zur Erkennung von Verunreinigungen zu komplettieren. Das Geschäft wird das bereits bestehende Sortiment an Trockennährböden und Testsystemen für die Zellkulturtechnik von Merck Millipore durch so genannte Fertig-Nährböden und Instrumente ergänzen. Die Akquisition wird vermutlich im zweiten Halbjahr 2011 abgeschlossen sein und soll einen jährlichen Umsatz von rund 50 Mio EUR beitragen.

Die Geschäftseinheit Process Solutions liefert hauptsächlich Produkte für die Herstellung von pharmazeutischen und biopharmazeutischen Arzneimitteln. Die gute Umsatzentwicklung basierte maßgeblich auf Aufträgen von Biotechherstellern, vor allem in den aufstrebenden Märkten Asiens. Dies liegt in der zunehmenden Anzahl multinationaler Kunden, die in Asien expandieren, sowie in steigenden Zulassungsanforderungen in China begründet.

Auch die Geschäftseinheit Process Solutions erweiterte sich durch Zukauf. Die Sparte Merck Millipore gab im Januar die Akquisition von Beijing Skywing Technology Co. Ltd., einem führenden Anbieter von Nährböden für die Zellkulturtechnik, bekannt. Die Sparte ist dadurch unmittelbar und direkt in diesem Marktsegment in China präsent. Der Kaufpreis beträgt ca. 14 Mio EUR.

Wie die Gesamterlöse stiegen auch die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung der Sparte maßgeblich, was hauptsächlich eine Folge der Akquisition war. Im 1. Quartal 2011 buchte die Sparte Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 47 Mio EUR im Zuge der Kaufpreisallokation für Millipore. In den Folgequartalen werden noch einige Jahre lang Abschreibungen in vergleichbarer Höhe anfallen.

Daraus resultierte im Berichtsquartal ein Operatives Ergebnis von 72 Mio EUR und eine Umsatzrendite (ROS) von 11,8%. Aus dem bereinigten Operativen Ergebnis in Höhe von 131 Mio EUR, das die Millipore-bezogenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten nicht einschließt, ergab sich eine bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) von 21,5%.

Der Basis Free Cash Flow betrug im 1. Quartal 2011 58 Mio EUR.

PERFORMANCE MATERIALS

Die Sparte Performance Materials umfasst die Materialiengeschäfte und -aktivitäten von Merck, also die Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics, sowie den Bereich Advanced Technologies mit seinen Materialien für OLEDs (organische Leuchtdioden), LEDs (Leuchtdioden) und Photovoltaik sowie weitere innovative Technologien.

Performance Materials | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	408,7	354,9
Bruttoergebnis	264,2	225,9
F&E-Kosten	-36,5	-31,3
Operatives Ergebnis	168,8	131,5
Sondermaßnahmen	157,0	-
Free Cash Flow	298,6	106,7
Basis Free Cash Flow	97,6	106,7
ROS in %	41,3	37,1

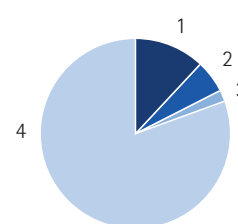
Die Gesamterlöse der Sparte stiegen im 1. Quartal 2011 um 15 % von 355 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 409 Mio EUR. Positive Währungseffekte trugen mit 6,4 Prozentpunkten und organisches Wachstum mit 13,7 Prozentpunkten zu der Steigerung bei. Die Veräußerung des Crop-Bioscience-Geschäfts im Berichtsquartal schmälerte die Gesamterlöse um 4,9 %.

Der Löwenanteil der Gesamterlöse der Sparte entfällt auf die Geschäftseinheit Liquid Crystals, die im 1. Quartal ein solides Wachstum erzielte. Maßgeblich hierfür war die anhaltend starke Nachfrage nach dem breiten Spektrum an hochqualitativen Flüssigkristallmischungen von Merck, die bei Flachbildschirmen von Fernsehgeräten, Computermonitoren, Tablet-PCs und Smartphones sowie anderen Anwendungen eingesetzt werden.

Performance Materials | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	49	12%
2 Nordamerika	23	6%
3 Lateinamerika	8	2%
4 Asien, Afrika, Australien	327	80%



Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics erreichten aufgrund des anhaltenden Aufschwungs in den beiden Branchen, die sie bedient, eine Rekordhöhe.

Das Erdbeben, das am 11. März Japan erschütterte und die Stromversorgung unterbrach, Verkehrswege zerstörte und die Infrastruktur im Nordosten des Landes lahmlegte, hatte keine Auswirkung auf das Flüssigkristallgeschäft der Sparte. Die Naturkatastrophe verursachte aber Schäden an der Pigment-Produktionsanlage in Onahama, was sich jedoch nur geringfügig auf das Pigmentgeschäft im ersten Quartal auswirkte. Merck erwartet die Wiederaufnahme der Produktion an diesem Standort für Anfang Juni. Außerdem beabsichtigt Merck, noch vor Jahresende die Produktion der beliebten Xirallic®-Pigmente für Automobillacke zusätzlich an

einem europäischen Standort aufzunehmen. Merck produziert Effektpigmente nicht nur in Japan, sondern auch an Standorten in Deutschland, China und den USA.

Da die Herstellungskosten der Sparte Performance Materials langsamer stiegen als die Gesamterlöse, konnte sich das Bruttoergebnis im 1. Quartal 2011 um 17 % von 226 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 264 Mio EUR verbessern. Sowohl bei den Flüssigkristallen wie auch den Pigmenten waren die Produktionskapazitäten auf hohem Niveau ausgelastet.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nahmen im 1. Quartal 2011 um 17 % auf 36 Mio EUR bzw. 8,9 % der Gesamterlöse zu. Diese für ein Chemiegeschäft vergleichbar hohe Forschungsquote ist gerechtfertigt, da die Wissenschaftler von Merck marginstarke technologische Fortschritte erzielen.

Da das Bruttoergebnis stärker stieg als die Aufwendungen, fiel das Operative Ergebnis der Sparte Performance Materials mit 169 Mio EUR im Berichtsquartal um 28 % höher aus als im Vorjahr (132 Mio EUR). Die Umsatzrendite (ROS) der Sparte verbesserte sich dementsprechend von 37,1 % im Vorjahresquartal auf 41,3 % im 1. Quartal 2011.

Der Free Cash Flow der Sparte Performance Materials lag im Berichtsquartal bei 299 Mio EUR verglichen mit 107 Mio EUR im Vorjahr. Der Basis Free Cash Flow belief sich im 1. Quartal 2011 auf 98 Mio EUR gegenüber 107 Mio EUR in 2010.

Die Sparte buchte Sondermaßnahmen in Höhe von 157 Mio EUR aus dem Verkauf des Crop-BioScience-Geschäfts an Novozymes A/S in Dänemark.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	–	–
Bruttoergebnis	–	–
F&E-Kosten	–	0,1
Operatives Ergebnis	–25,3	–51,5
Sondermaßnahmen	–	–
Free Cash Flow	–255,9	–120,4
Basis Free Cash Flow	–255,9	–108,6

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2010 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin für die Merck-Gruppe gültig.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Im 1. Quartal 2011 entwickelten sich die Gesamterlöse und das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe weiterhin positiv. Da es zum jetzigen Zeitpunkt bereits offensichtlich ist, dass mit Cladribin-Tabletten dieses Jahr nur minimale Umsätze erzielt werden, erwartet Merck für die Sparte Merck Serono ein Wachstum der Gesamterlöse im Gesamtjahr zwischen 1 % und 6 %, was dem unteren Bereich der am 21. Februar abgegebenen Prognose entspricht. Die Prognose für die anderen drei Sparten von Merck hat dagegen weiterhin Bestand. Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsleitung für das Gesamtjahr mit einer Steigerung der Gesamterlöse der Gruppe in der Größenordnung von 10 % bis 15 % und bleibt damit drei Prozentpunkte unter ihrer letzten Prognose.

Wie bereits für das 1. Quartal 2011 dargelegt, wird sich die Nettoverschuldung der Merck-Gruppe, die auf die Akquisition von Millipore zurückzuführen ist, im Laufe der nächsten Jahre kontinuierlich verringern. Hier kommt auch der hohe Free Cash Flow zum Tragen.

Des Weiteren erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2011 eine Entwicklung des Operativen Ergebnisses analog ihrer Prognose vom 21. Februar. Die Naturkatastrophe in Japan und ihre Folgen dürften sich nicht maßgeblich im Ergebnis niederschlagen.

Prognose für die Merck-Gruppe für 2011

Sparten der Merck-Gruppe	Prognose Wachstum der Gesamterlöse 2011
Merck Serono	+1 % – 6 %
Consumer Health Care	+7 % – 12 %
Merck Millipore*	+51 % – 56 %
Performance Materials*	+2 % – 7 %

* bereinigt um das Geschäftsfeld Cosmetic Actives, das ab 2011 nicht mehr bei der Sparte Merck Millipore, sondern bei der Sparte Performance Materials berichtet wird

Merck-Gruppe	Prognose 2011
Wachstum der Gesamterlöse	+10 % – 15 %
Wachstum des Operativen Ergebnisses	+35 % – 45 %
Bereinigte Umsatzrendite (Core ROS)**	22 % – 23 %

** ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) und ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Integrationskosten in 2011)

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2011

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Umsatzerlöse	2.477,5	2.022,8
Lizenz- und Provisionserlöse	86,2	76,1
Gesamterlöse	2.563,8	2.098,9
Herstellungskosten	–639,6	–486,6
Bruttoergebnis	1.924,1	1.612,2
Marketing- und Vertriebskosten	–591,6	–468,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–111,3	–122,2
Verwaltungskosten	–124,9	–104,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–97,1	–134,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–379,5	–347,2
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	–248,2	–140,5
Beteiligungsergebnis	–	–
Operatives Ergebnis	371,6	294,8
Sondermaßnahmen	158,0	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	529,5	294,8
Finanzergebnis	–68,3	–38,6
Ergebnis vor Steuern	461,2	256,1
Ertragsteuern	–117,0	–61,5
Ergebnis nach Steuern	344,2	194,6
Nicht beherrschende Anteile	–3,1	–3,1
Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	341,1	191,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
unverwässert	1,57	0,88
verwässert	1,57	0,88

Bilanz

BILANZ DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	31. März 2011	31. Dezember 2010
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.178,7	943,7
Wertpapiere und finanzielle Vermögenswerte	361,2	55,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.269,6	2.296,3
Vorräte	1.687,0	1.673,5
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	337,6	564,7
Steuererstattungsansprüche	79,9	93,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	36,7
	5.914,1	5.664,2
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.082,3	12.484,1
Sachanlagen	3.173,5	3.241,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4,8	5,0
Langfristige Finanzanlagen	159,2	130,3
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	216,6	216,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	60,2	52,9
Latente Steueransprüche	607,1	593,1
	16.303,7	16.723,8
Vermögenswerte	22.217,8	22.388,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden	733,8	356,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.066,7	1.200,1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.056,1	1.054,6
Steuerschulden	392,7	368,4
Kurzfristige Rückstellungen	404,3	374,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	–	5,9
	3.653,5	3.359,6
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzschulden	4.547,7	5.127,4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	31,8	42,9
Langfristige Rückstellungen	486,9	524,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.590,6	1.581,6
Latente Steuerschulden	1.328,1	1.380,5
	7.985,2	8.656,6
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565,2	565,2
Rücklagen	8.719,0	8.484,2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.251,9	1.280,4
Eigenkapital der Anteilseigner der Obergesellschaft	10.536,1	10.329,8
Nicht beherrschende Anteile	43,0	42,0
	10.579,1	10.371,8
Schulden und Eigenkapital	22.217,8	22.388,0

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – PHARMA

in Mio EUR	Merck Serono		Consumer Health Care		Pharma	
	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	1.344,9	1.336,3	116,2	106,9	1.461,2	1.443,2
Lizenz- und Provisionserlöse	82,3	70,5	0,3	0,7	82,6	71,2
Gesamterlöse	1.427,2	1.406,8	116,6	107,6	1.543,8	1.514,4
Bruttoergebnis	1.221,6	1.186,5	82,1	72,8	1.303,7	1.259,4
Marketing- und Vertriebskosten	-351,7	-322,2	-60,6	-56,8	-412,3	-379,0
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-106,3	-116,9	-0,4	-0,2	-106,7	-117,0
Verwaltungskosten	-62,5	-62,3	-6,0	-5,9	-68,5	-68,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-48,0	-65,1	-1,5	-2,6	-49,5	-67,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-305,6	-304,4	-4,8	-4,8	-310,5	-309,3
Operatives Ergebnis	148,4	178,0	7,7	1,5	156,1	179,5
Sondermaßnahmen	1,0	-	-	-	1,0	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	149,4	178,0	7,7	1,5	157,1	179,5
Betriebsvermögen (netto)*	9.962,2	10.359,7	306,8	310,8	10.269,0	10.670,5
Segmentverbindlichkeiten*	-1.229,0	-1.268,9	-79,9	-86,4	-1.308,8	-1.355,3
Investitionen in Sachanlagen	44,8	46,0	0,6	1,4	45,5	47,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	5,1	11,5	0,1	0,3	5,2	11,8
Abschreibungen	-199,4	-181,8	-2,6	-2,8	-202,1	-184,5
Wertminderungen	-50,4	-17,2	-	-	-50,4	-17,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	340,8	246,1	13,8	-1,2	354,5	244,9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	197,4	-54,7	-0,8	-1,3	196,7	-56,0
Free Cash Flow	538,2	191,4	13,0	-2,5	551,2	188,9
Basis Free Cash Flow	273,1	191,4	13,0	-2,5	286,1	188,9
FCR in %	19,1	13,6	11,2	-2,3	18,5	12,5
ROS in %	10,4	12,7	6,6	1,4	10,1	11,9

*Berichtsjahr zum 31. März 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010.

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – CHEMIE*

in Mio EUR	Merck Millipore		Performance Materials		Chemie	
	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	608,4	228,2	408,0	351,4	1.016,4	579,6
Lizenz- und Provisionserlöse	2,9	1,4	0,7	3,5	3,6	4,9
Gesamterlöse	611,3	229,6	408,7	354,9	1.020,0	584,5
Bruttoergebnis	356,3	127,0	264,2	225,9	620,4	352,9
Marketing- und Vertriebskosten	-146,1	-57,7	-32,6	-30,5	-178,8	-88,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-3,1	-1,7	-1,5	-3,5	-4,6	-5,2
Verwaltungskosten	-28,2	-10,5	-8,7	-9,3	-36,9	-19,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-27,1	-14,8	-15,1	-18,3	-42,3	-33,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-32,6	-6,8	-36,5	-31,3	-69,0	-38,1
Operatives Ergebnis	72,0	35,2	168,8	131,5	240,8	166,7
Sondermaßnahmen	-	-	157,0	-	157,0	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	72,0	35,2	325,8	131,5	397,8	166,7
Betriebsvermögen (netto)**	6.208,5	6.435,6	1.312,4	1.289,8	7.520,8	7.725,3
Segmentverbindlichkeiten**	-324,3	-361,4	-143,1	-166,8	-467,4	-528,2
Investitionen in Sachanlagen	16,0	7,9	13,3	9,2	29,3	17,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1,0	0,7	0,8	0,6	1,7	1,3
Abschreibungen	-72,0	-11,6	-27,0	-23,4	-99,0	-35,0
Wertminderungen	-	-	-	-9,0	-	-9,0
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	65,6	30,0	116,9	115,6	182,5	145,6
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-14,1	-10,4	181,6	-8,9	167,6	-19,3
Free Cash Flow	51,5	19,6	298,6	106,7	350,1	126,3
Basis Free Cash Flow	57,8	19,6	97,6	106,7	155,4	126,3
FCR in %	9,5	8,5	23,9	30,1	15,2	21,6
ROS in %	11,8	15,3	41,3	37,1	23,6	28,5

* Mit der Akquisition von Millipore in 2010 wurde der Unternehmensbereich Chemie neu strukturiert. Im Geschäftsjahr 2011 wird erstmals das Geschäftsfeld Cosmetic Actives in der Sparte Performance Materials (vormals Sparte Merck Millipore) geführt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

** Berichtsjahr zum 31. März 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010 wurden aufgrund der Umgliederung von Cosmetic Actives angepasst.

Segmentbericht

SEGMENTBERICHT DER MERCK-GRUPPE – KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES/MERCK- GRUPPE

in Mio EUR	Konzernkosten und Sonstiges		Merck-Gruppe	
	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse	–	–	2.477,5	2.022,8
Lizenz- und Provisionserlöse	–	–	86,2	76,1
Gesamterlöse	–	–	2.563,8	2.098,9
Bruttoergebnis	–	–	1.924,1	1.612,2
Marketing- und Vertriebskosten	–0,5	–1,1	–591,6	–468,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–	–	–111,3	–122,2
Verwaltungskosten	–19,5	–16,3	–124,9	–104,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–5,3	–34,2	–97,1	–134,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	–	0,1	–379,5	–347,2
Operatives Ergebnis	–25,3	–51,5	371,6	294,8
Sondermaßnahmen	–	–	158,0	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–25,3	–51,5	529,5	294,8
Betriebsvermögen (netto)*	66,8	74,7	17.856,6	18.470,5
Segmentverbindlichkeiten*	–11,7	–14,9	–1.787,9	–1.898,4
Investitionen in Sachanlagen	0,1	0,1	74,9	64,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2,4	0,9	9,3	14,0
Abschreibungen	–1,5	–0,6	–302,5	–220,2
Wertminderungen	–	–	–50,4	–26,2
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	–252,1	–111,8	284,9	278,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–259,9	1.344,8	104,3	1.269,5
Free Cash Flow	–255,9	–120,4	645,3	194,8
Basis Free Cash Flow	–255,9	–108,6	185,6	206,6
FCR in %	–	–	7,2	9,8
ROS in %	–	–	14,5	14,0

*Berichtsjahr zum 31. März 2011, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2010.

Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Ergebnis nach Steuern	344,2	194,6
Abschreibungen / Wertminderungen/Zuschreibungen	353,0	246,4
Veränderungen der Vorräte	-62,7	-20,6
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-30,6	-197,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-109,8	-15,3
Veränderungen der Rückstellungen	25,8	-28,9
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-68,2	103,5
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-164,1	-0,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-2,6	-2,7
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	284,9	278,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9,3	-14,0
Investitionen in Sachanlagen	-74,9	-64,7
Akquisitionen	-	-
Investitionen in Finanzanlagen	-0,6	-7,8
Erlöse aus Anlageabgängen	485,4	3,9
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	-40,2	-1,3
Veränderungen der Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-1,3	-1,9
Veränderungen der übrigen finanziellen Vermögenswerte	-254,8	1.355,4
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	104,3	1.269,5
Dividendenzahlungen	-	-2,5
Ergebnisabführungen an E. Merck KG und Rücklagenveränderung	-104,8	-49,4
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber E. Merck KG	-19,8	21,1
Ausgegebene Anleihen	-	3.181,7
Veränderungen der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-22,8	-15,7
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-147,4	3.135,2
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	241,8	4.683,4
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	-8,0	7,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar (Konzernbilanz)	943,7	541,4
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vormals zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	1,2	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	1.178,7	5.232,7

FREE CASH FLOW DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	284,9	278,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–9,3	–14,0
Investitionen in Sachanlagen	–74,9	–64,7
Akquisitionen	–	–
Investitionen in Finanzanlagen	–0,6	–7,8
Erlöse aus Anlagenabgängen	485,4	3,9
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	–40,2	–1,3
Free Cash Flow	645,3	194,8
Akquisitionsbedingte Auszahlungen	–	–
Zahlungen im Zusammenhang mit Veräußerungen (Auszahlungen = + / Einzahlungen = –)	–459,7	11,9
Basis Free Cash Flow	185,6	206,6

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Ergebnis nach Steuern	344,2	194,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Anpassung an Marktwerte	25,2	–8,7
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	–4,4	–
Latente Steuereffekte	0,8	0,1
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	21,6	–8,6
Derivative Finanzinstrumente		
Anpassung an Marktwerte	11,8	–25,3
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	2,1	–
Latente Steuereffekte	–0,6	4,1
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	13,3	–21,2
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	–	–
Latente Steuereffekte	–	–
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–	–
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Veränderung	–69,1	381,6
Umgliederung in die Ergebnisrechnung	3,5	–
Veränderung des im Eigenkapitals erfassten Betrags	–65,6	381,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis (Summe)	–30,7	351,8
Gesamtergebnis	313,5	546,4
davon den Anteilseignern der Obergesellschaft zustehend	312,6	538,3
davon nicht beherrschende Anteile	0,9	8,1

Eigenkapitalveränderungsrechnung der Merck-Gruppe

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
DER MERCK-GRUPPE

in Mio EUR	Gesellschaftskapital		Rücklagen			Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse			Eigenkapital der Anteilseigner der Obergesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Komplementärkapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapitalrücklagen Merck KGaA	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung			
Stand 1.1.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.733,7	-228,7	18,8	47,5	509,9	9.460,1	53,5	9.513,6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	191,4	-	-	-	-	191,4	3,1	194,6
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-	-8,6	-21,2	376,7	346,9	4,9	351,8
Gesamtergebnis	-	-	-	191,4	-	-8,6	-21,2	376,7	538,3	8,1	546,4
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2,5	-2,5
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-49,4	-	-	-	-	-49,4	-	-49,4
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	0,2	-0,2	-	-	-	-	-0,3	-0,3
Stand 31.3.2010	397,2	168,0	3.813,7	4.875,9	-228,9	10,2	26,3	886,6	9.949,0	58,7	10.007,7
Stand 1.1.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.040,9	-370,4	-3,1	-61,1	1.344,6	10.329,8	42,0	10.371,8
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	341,1	-	-	-	-	341,1	3,1	344,2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-	21,6	13,3	-63,4	-28,5	-2,2	-30,7
Gesamtergebnis	-	-	-	341,1	-	21,6	13,3	-63,4	312,6	0,9	313,5
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisabführung E. Merck KG einschließlich Rücklagenzuführung	-	-	-	-104,8	-	-	-	-	-104,8	-	-104,8
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	-1,3	-0,1	-	-	-	-1,4	0,1	-1,3
Stand 31.3.2011	397,2	168,0	3.813,7	5.275,9	-370,5	18,5	-47,8	1.281,2	10.536,1	43,0	10.579,1

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS DER MERCK-GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2011

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die das operative Geschäft der Merck-Gruppe führende Merck KGaA, Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 31. März 2011 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2010 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den aktuell verfügbaren Daten.

Folgende Änderungen von Standards, folgende Interpretation und folgende Änderung einer Interpretation gelten ab dem Geschäftsjahr 2011 verbindlich:

- Überarbeitete Fassung des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“
- Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten“
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“
- "Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards" (in der Fassung des IASB vom Mai 2010)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“
- Änderung des IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Die neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2011 sind 234 (31. Dezember 2010: 236) Gesellschaften voll konsolidiert. Anteilig werden derzeit keine Unternehmen einbezogen. Zwei assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Seit Jahresbeginn 2011 ergaben sich folgende Änderungen: Zum 1. Januar 2011 erfolgte die Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology Co. Erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden drei neu

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

gegründete Gesellschaften. Im Rahmen des Verkaufs des Crop-Bioscience-Geschäfts wurden zwei Gesellschaften entkonsolidiert. Aufgrund von Liquidation sind vier Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Verkauf Crop-Bioscience-Geschäft

Im 1. Quartal 2011 erfolgte der angekündigte Verkauf unseres Crop-Bioscience-Geschäfts an Novozymes A/S, Dänemark. In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 waren die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ beziehungsweise „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Sparte Performance Materials erzielte im Jahr 2010 mit diesem Geschäft einen Umsatz von rund 46 Mio EUR. Der Verkaufspreis in Höhe von 208,2 Mio EUR ist uns im 1. Quartal 2011 zugeflossen. Merck erzielte aus dem Verkauf einen Gewinn in Höhe von 157,0 Mio EUR, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Sondermaßnahmen ausgewiesen ist.

Der Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts hat sich auf Basis der Werte zum Veräußerungszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss ausgewirkt:

in Mio EUR	Q1 – 2011
Kurzfristige Vermögenswerte	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,2
Vorräte	5,0
Forderungen	10,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,6
	17,1
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	13,3
Sachanlagen	4,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2,0
	19,5
Vermögenswerte	36,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,4
Langfristige Verbindlichkeiten	0,3
Verbindlichkeiten	1,7
Nettovermögen	34,9
Verkaufspreis	208,2
Zwischensumme	173,3
Realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-3,5
Transaktionskosten / Rückstellungen	-12,8
Gewinn aus der Veräußerung	157,0

Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology

Ende Dezember 2010 hat Merck 100 % der Anteile an der Beijing Skywing Technology Co., Ltd., Peking, China, übernommen. Bei dieser zur Sparte der Merck Millipore gehörenden Akquisition handelt es sich um einen führenden Zulieferer für die Biopharmazeutika-Branche in China. Der Kaufpreis von insgesamt 14,5 Mio EUR wurde noch nicht an den Verkäufer gezahlt. Die Erstkonsolidierung der Beijing Skywing Technology Co. erfolgte zum 1. Januar 2011.

Angekündigter Erwerb des Mikrobiologie-Geschäfts der Biotest AG

Am 22. März 2011 hat Merck angekündigt, das Mikrobiologie-Geschäft der Biotest AG übernehmen zu wollen. Der Abschluss der Transaktion und damit die Erstkonsolidierung dieses Geschäfts wird für das zweite Halbjahr 2011 erwartet.

Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte

Diese Position der Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet im 1. Quartal 2011 Wertminderungen in Höhe von 50,4 Mio EUR im Zusammenhang mit der Neueinschätzung des Geschäftspotenzials für Cladribin-Tabletten.

Sondermaßnahmen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Sondermaßnahmen beinhalten den Gewinn aus dem Abgang des Crop-Bioscience-Geschäfts in Höhe von 157,0 Mio EUR sowie einen nachgelagerten Gewinn in Höhe von 1,0 Mio EUR aus dem letztjährigen Verkauf von Théramex.

Segmentbericht

Vermögens- und Ertragszahlen sowie weitere Kenngrößen sind nach Tätigkeitsgebieten im Segmentbericht aufgegliedert. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung für die Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder beschreiben wir im Einzelnen im Zwischenlagebericht in den Kapiteln zu den Sparten. Aufwendungen und Erträge sowie Vermögen und Cash Flows werden vollständig den berichteten Sparten zugeordnet – soweit es Konzernfunktionen anbelangt, dem Segment Konzernkosten und Sonstiges. Das Finanzergebnis und die Ertragsteuern sowie daraus resultierende Cash Flows werden ausschließlich dem Segment Konzernkosten und Sonstiges zugewiesen. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Mit der im Juli 2010 erfolgten Akquisition von Millipore wurde der Unternehmensbereich Chemie neu strukturiert. Die Vorjahreszahlen zum 31. März 2010 wurden entsprechend an die neue Spartenstruktur angepasst. Im Geschäftsjahr 2011 wird erstmals das Geschäftsfeld Cosmetic Actives in der Sparte Performance Materials geführt. Zum 31. Dezember 2010 beziehungsweise im Geschäftsjahr 2010 war dieses Geschäftsfeld noch Teil der Sparte Merck Millipore.

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio EUR	31. März 2011	31. Dezember 2010
Vermögenswerte	22.217,8	22.388,0
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen, Wertpapiere)	-1.634,9	-1.042,4
Finanzanlagen zur Unterlegung von Pensionsverpflichtungen	-216,6	-216,9
Nicht operative Forderungen, Steuererstattungsansprüche, latente Steuern und Rückerstattungsansprüche aus Planvermögen	-721,7	-723,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-36,7
Betriebsvermögen (brutto)	19.644,5	20.368,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.066,7	-1.200,1
Sonstige operative Verbindlichkeiten	-721,2	-698,3
Betriebsvermögen (netto)	17.856,6	18.470,5

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Zinsausgaben beliefen sich im 1. Quartal 2011 auf 124,0 Mio EUR (Vorjahresquartal: 16,2 Mio EUR). Der starke Anstieg dieser Ausgaben ist auf den Zinstermin im März 2011 bei wesentlichen Anleihen, die im Vorjahr zur Finanzierung der Millipore-Akquisition aufgelegt wurden, zurückzuführen.

Durch den Verkauf des Crop-Bioscience-Geschäfts hat sich der Free Cash Flow um 201,0 Mio EUR erhöht. Des Weiteren hat sich die im 1. Quartal 2011 erhaltene Kaufpreiszahlung für unser ehemaliges Pharmaunternehmen Théramex, das im Geschäftsjahr 2010 veräußert wurde, in Höhe von 265,1 Mio EUR positiv auf den Free Cash Flow des 1. Quartals 2011 ausgewirkt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio EUR in 64.621.126 Aktien ergibt sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio EUR. Insgesamt resultieren somit 565,2 Mio EUR beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehender Aktien.

	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Mio EUR)	341,1	191,4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien (Mio Stück)	217,4	217,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,57	0,88

Zum Stichtag 31. März 2011 existieren keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2011 bestanden Verbindlichkeiten der Merck KGaA, der Merck Financial Services GmbH und der Merck & Cie, Altdorf, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 422 Mio EUR. Ferner bestanden zum 31. März 2011 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 7,3 Mio EUR und gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 2,1 Mio EUR. Die Salden resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 100 Mio EUR, die zu marktüblichen Konditionen verzinst werden. Von Januar bis März 2011 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,3 Mio EUR. Gesellschaften der Merck-Gruppe lieferten von Januar bis März 2011 Waren im Wert von 0,5 Mio EUR an assoziierte Gesellschaften. Zum 31. März 2011 bestanden Forderungen von Gesellschaften der Merck-Gruppe an assoziierte Gesellschaften in Höhe von 0,6 Mio EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Merck hatte keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Merck-Gruppe ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 28. April 2011



Karl-Ludwig Kley



Michael Becker



Kai Beckmann



Stefan Oschmann



Bernd Reckmann

GESCHÄFTSLEITUNG DER MERCK KGaA

Dr. Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender

Dr. Michael Becker | Dr. Kai Beckmann | Dr. Stefan Oschmann | Dr. Bernd Reckmann

AUFSICHTSRAT DER MERCK KGaA

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs, Vorsitzender

Heiner Wilhelm*, stellvertretender Vorsitzender

Crocifissa Attardo* | Dr. Mechthild Auge* | Johannes Baillou | Frank Binder | Dr. Wolfgang Büchele

Michael Fletterich* | Edeltraud Glänzer* | Michaela Freifrau von Glenck | Frieder Kaufmann*

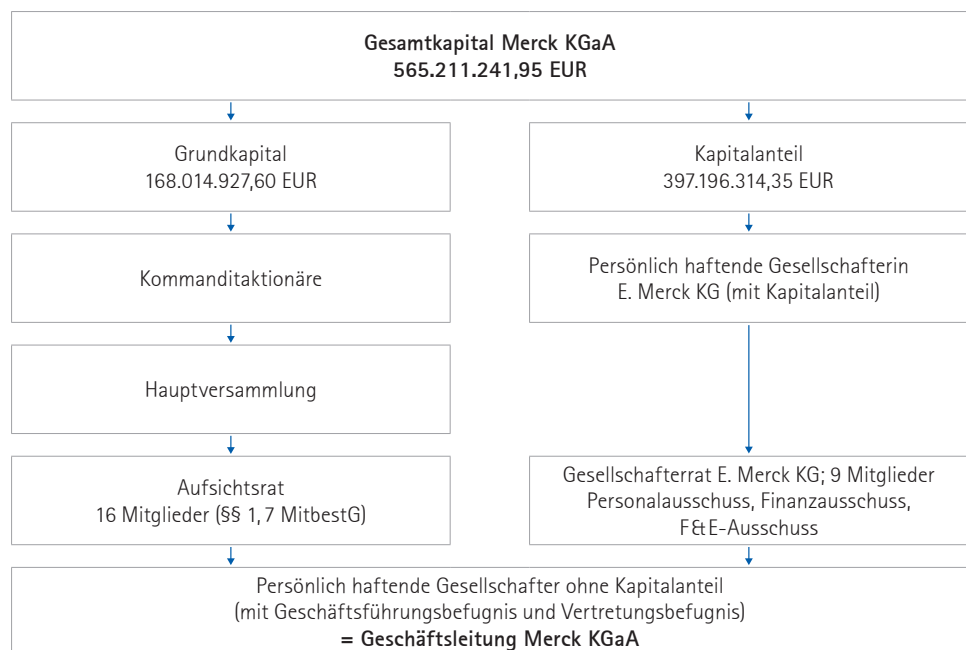
Dr. Hans-Jürgen Leuchs | Albrecht Merck | Dr. Karl-Heinz Scheider* | Prof. Dr. Theo Siegert

Osman Ulusoy*

* Arbeitnehmervertreter

KAPITALSTRUKTUR DER MERCK KGaA ZUM 31. MÄRZ 2011

(weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2010, S. 109 ff)



TERMINE 2011

Halbjahres-Finanzbericht:

Mittwoch, 27. Juli

Herbstpressekonferenz und Quartals-Finanzbericht:

Mittwoch, 26. Oktober

Impressum

Herausgegeben am 28. April 2011 von Merck KGaA
Corporate Communications
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0, Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-mail: corpcom@merck.de
Internet: www.merck.de

Design: XEO GmbH, Düsseldorf
Layout/Satz: typowerkstatt Dickerhof & Schwarz, Darmstadt
Foto: Marco Moog, Hamburg